

# Bezirksmeisterschaften 2021 Pool 14/1 endlos

## Überschaubare Teilnehmerzahlen, aber mit vielen Überraschungen

In der 41. KW trafen sich die Kenner und Könner der Pool-Disziplin 14/1 endlos, um bei den lokalen Bezirksmeisterschaften einen der beiden oberen Plätze zu ergattern und sich damit die Teilnahme an den Bayerischen Meisterschaften im kommenden Frühjahr zu sichern.

Den Nicht-Poolern eine kurze Erläuterung zum Regelwerk: Beim 14/1 endlos zählt jede versenkte Objektkugel als Punkt. Ein Spieler hat theoretisch unendlich viele Versuche – es sei denn, er verpasst es, einen Ball zu lochen. Gespielt wird mit allen 15 Kugeln. Wurden die ersten 14 Kugeln gelocht, bleiben die Weiße und die letzte Farbige an ihrer Position. Die versenkten Kugeln werden in Form eines Dreiecks ohne Spitze wieder aufgebaut. Anschließend darf der Spieler sein Spiel fortsetzen. Sein Ziel ist es, das Dreieck zu sprengen und erneut einen Ball zu lochen. Taschen und Kugeln müssen angesagt werden. Fouls werden mit Punktabzügen bestraft. Gewinner ist derjenige, der die zu Spielbeginn vorgegebene Punktzahl erreicht.

**Unterfranken.** Bei den Senioren lief im Clubheim des BC 98 Aschaffenburg die Riege des TV Schweinheim schon in der Gruppenphase stark auf. Werner Schnatz, Klaus Richter und Uwe Glasmann zogen zusammen mit Mario Metz aus Schwebheim in die Halbfinals. Richter bezwang Metz, und Glasmann schlug seinen Vereinskollegen Schnatz. Im kleinen Finale zog Metz noch einmal alle Register und holte sich mit einem klaren Ergebnis über Schnatz die Bronzemedaille. Richter und Glasmann lieferten sich im Finale eine überaus spannende Partie, die Glasmann am Schluss für sich entscheiden konnte.



Unterfränkische Seniorenmeister: Mario Metz (3., BSV Schwebheim), Uwe Glasmann (1.) und Klaus Richter (2., beide TV Schweinheim)

einer 60er Serie, durch die er das Ausspielziel in einer einzigen Aufnahme schaffte, setzte er das Highlight des Tages.

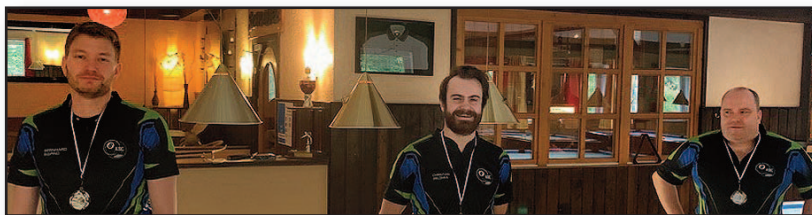
Bei den Herren, die zu Gast beim BV Schöllkrippen in der Nähe von Alzenau / Ufr. waren, dominierte Kader- und Jugendnationalspieler Johannes Schmitt (23), der seit zwei Jahren in der ersten Mannschaft des BC 98 aktiv ist. Bereits in der Gruppenphase hatte Schmitt (rechtes Bild) überzeugt und war als Gruppenführer in das Viertelfinale eingezogen. Im Halbfinale gegen den Würzburger Markus Lubczyk bewies er einmal mehr seine Klasse. Mit



**Oberfranken.** Beim BSV Pegnitz waren sieben Senioren angetreten. Das Derby sollte mit einer dicken Überraschung enden: Nicht der amtierende bayerische Vize-Meister Thore Sönksen oder die beiden Spieler mit langjähriger Oberliga-Erfahrung Markus Messingschlager und Frank Egerter (alle drei ABC Bamberg) belegten den 1. Platz, sondern Stefan Weißmann vom gastgebenden Verein.

Zehn Herren starteten punkt 10 Uhr im 16er-Feld in den Räumen des »Magic 8« vom SPC Hof. Besonders spannend verlief das Viertelfinalspiel zwischen Vereinsmitglied Markus Röhrich und Bernhard Bisping vom ABC Bamberg, das denkbar knapp mit 57:60 für Bisping endete. Im kleinen Finale trafen Steffen Jezberger (Bamberg) und Felix Bick (Hof) aufeinander. Am Schluss gewann Jezberger mit nur 13 Aufnahmen und lochte die geforderten 60 Bälle.

Im Finale gab es ein stetes Hin und Her, bei dem sich am Ende der Bamberger Christian Zielonka mit 60:53 gegen seinen Vereinskollegen Bisping durchsetzte. Beide spielten 20 Aufnahmen und hatten Höchstserien von 15 und 13. Bis zum Ende war nicht klar, wer das Rennen macht, da es mehrere interessante Save-Duelle gab und keiner der beiden eine Schwäche zeigte. Schließlich gewann Zielonka mit einer Quote von 75 Prozent und machte das Siegertrio seines Bamberger Vereins komplett.



Die oberfränkischen 14/1-Gewinner der Bamberger Herren v. l.: Bernhard Bisping (2.), Gewinner Christian Zielonka und Dritter Steffen Jezberger

**Niederbayern.** Neun Spieler fanden sich beim niederbayerischen SC Dingolfing ein, um sich für die Bayerischen Meisterschaften im 14/1 der Senioren zu qualifizieren. Schon im Viertelfinale wurde deutlich, dass die Hausmatadoren mit dem richtigen Biss angetreten waren – darunter Stefan Winzinger, Thomas Stöger, Oguztürk Yaylakci, Olaf Hoff und Sascha Zinowsky. Als durchaus ernsthafte Konkurrenten sollten sich Reiner Schuhbaum und Thomas Köhler (beide Pool Brothers Deggendorf) erweisen. Im Viertelfinale traten Winzinger gegen Stöger, Zinowsky gegen Schuhbaum und Hoff gegen Köhler an. Unmittelbar ins Halbfinale beamten sich Stöger und Zinowsky.



Zufrieden mit ihren Leistungen: Das Quartett Sascha Zinowsky (2.), Oguztürk Yaylakci (3.), Olaf Hoff (4.) und Thomas Stöger (1.) vom SC Dingolfing.

Letztlich konnten sich vier Dingolfinger im Halbfinale behaupten – wie bereits beim 8-Ball vor zwei Jahren. Die Partie zwischen Stöger und Hoff war laut der Beobachter ein echter Krimi: Hoff verschoss seine 80. Kugel und Stöger gewann mit 80:79. Den dritten Platz konnte Yaylakci für sich entscheiden. Im Finale schoss Zinowsky die Höchstserie des Tages mit 40 Bällen, als er bereits 35 Kugeln hinter Stöger lag. Es kam zu einem Gleichstand von 65:65. Sascha hatte Pech beim Break, so dass Stöger die Partie letztlich für sich entscheiden konnte.

Erst um 21.45 Uhr endeten die Spiele der Herren beim BC Spitzwegwinkel Straubing: Willi Georg (Pool Brothers Deggendorf) hatte gleich zum Auftakt sein Können unter Beweis gestellt und in der zweiten Aufnahme mit einer Serie von 58 Kugeln richtig Kante gezeigt. Im Finale musste er sich aber gegen den stark spielenden Vereinskollegen Markus Schmid geschlagen geben.

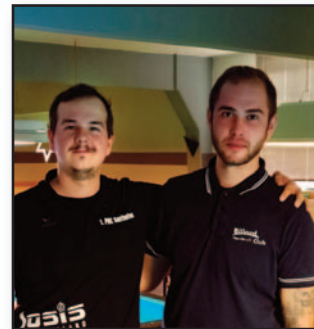
Das Spiel um Platz drei bestritten Herman Pete (Straubing) und Christian Hütter (1. PBC Simbach), der im laufenden Turnier immer stärker wurde, aber sich dann doch geschlagen geben musste. Das Turnier sei problemlos durchgespielt worden und jeder Spieler zufrieden gewesen. »Nach der langen Corona-Pause ein schönes und faires Turnier«, berichtet Erster Vorstand Oliver Schwanzer.



Full House in Straubing: 20 Teilnehmer mit großer Motivation, zu gewinnen

**Schwaben.** Im Ländle trafen sich 14 bekannte und neue Gesichter bei den Sportkameraden der Herren in Memmingen. Wie Teilnehmer Ralph Pfeiffer vom 1. PBC Sonthofen schreibt, seien etliche Spiele hart umkämpft gewesen, so auch das erste Halbfinale zwischen ihm und Federico Scholz (PBC Mindelheim) – eine Neuauflage der Finalsspiele 2019 und 2020, die damals Pfeiffer jeweils für sich entscheiden konnte. Im diesjährigen Endspiel heimste er gegen Robin Kaufhold vom BC Neu-Ulm zum dritten Mal in Folge den Meistertitel ein. Scholz musste sich mit Platz drei begnügen.

(links Pfeiffer, rechts Kaufhold)



**Oberpfalz.** Beim SP Regensburg gingen acht Akteure an den Start, um im Doppel-KO-System den Titel des Seniorenmeisters zu ermitteln. Diesmal nicht in der Funktion als Leistungssportreferent des BBV, sondern als Vereinsspieler des PBC Regensburg, sicherte sich Ekkhard Schneider-Lombard den ersten Platz vor Olav Hollensen, gefolgt von Markus Schmucker (beide SP Regensburg).

(Auf dem Foto von links nach rechts)



Die Herrenriege traf sich im Burglengenfelder Vereinslokal des AS Städtedreieck. Das Feld war mit 14 Teilnehmern stark besetzt und die Matches dementsprechend spannend. In der Endrunde musste Andreas Kurz (PBV Schwandorf) zweimal gegen Wolfgang Schuhmann (BC Rockets Regensburg) antreten, der sich aber als der Stärkere erwies. Dritter wurde Alexander Großmann (SP Regensburg).

Alle Ergebnisse, auch aus den anderen Bezirken, können unter [https://bbv.billardarea.de/cms\\_single](https://bbv.billardarea.de/cms_single) eingesehen und nachgelesen werden.

**Textbeiträge:**

Christa Chevalier (Pressereferentin Pool UFR), Daniel Bayer (BV Pool OFR), Ebru Stöger (BV Pool NBY), Ralph Pfeiffer (1. PBC Sonthofen), Robert Hasenthaler (BV Pool OPF)

**Fotos:**

Patrick Gast, Martin Gilmer, Felix Blick, Oliver Schwanzer, Stefan Kasper, Robert Hasenthaler

**Artikel und Layout:**

PRR Henning Lauterbach, Bayerischer Billardverband, Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München

